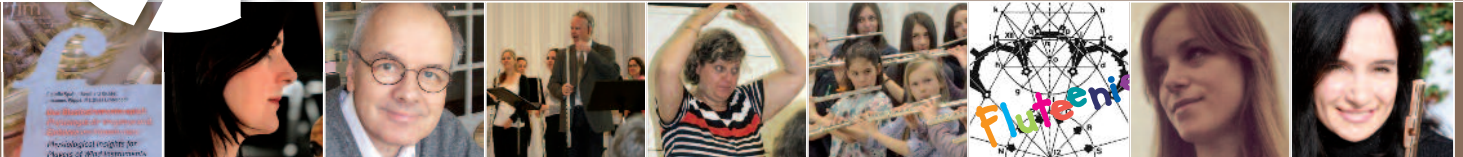


Flöte aktuell



Offizielle Zeitschrift der
Deutschen Gesellschaft
für Flöte e.V.

2/2014



- **THEMA:** Das Dresdner Flötenspiel
- **PORTRÄT:** Gunhild Ott
- **REPERTOIRE:** Maria Newman
- **FLÖTENBAUER:** Klaus Beckenbach
- **STREIFLICHTER:** In China Musik studieren

SAMSTAGSKURSE

SCHNELLÜBERSICHT:

Samstag, 27. September 2014, 10 – 18 Uhr,
Erzhausen
ORCHESTERSTELLEN – PROBESPIELTRAINING
Dozent: Sebastian Wittiber

Samstag, 11. Oktober 2014, 10 – 18 Uhr,
Erzhausen
MUSIKERGESUNDHEIT UND FLÖTE
Übungen zu Haltung, Atmung und musikalischem
Ausdruck
Dozentin: Alexandra Türk-Espitalier

Samstag, 22. November 2014, 10 – 18 Uhr,
Erzhausen
SCHÜLERKONZERTE – LEIDIGE PFLICHT
ODER BEWEGENDES ERLEBNIS?!
Dozentin: Corina Nastoll

Samstag, 6. Dezember 2014, 10 – 18 Uhr,
Wiesbaden, Musikakademie
ARBEIT MIT FLÖTENENSEMBLES / FLÖTENORCHESTER
Dozent: Jørn Schau, Norwegen

Samstag, 13. Dezember 2014, 10 – 18 Uhr,
Wiesbaden
PRODUKTIVE PROBENARBEIT MIT PIANIST /
PIANISTIN
Dozentin: Cordula Hacke

27. September 2014, 10 – 18 Uhr, Erzhausen

ORCHESTERSTELLEN – PROBESPIELTRAINING



Sebastian Wittiber wurde in Frankfurt am Main als Sohn einer Künstlerfamilie geboren. So begann seine musikalische Förderung bereits in der frühesten Kindheit. Er war Mitglied des Hessischen Landesjugendorchesters und des Jugendorchesters der Europäischen

Gemeinschaft unter Claudio Abbado, studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main bei Prof. Vladislav Brunner und wurde u.a. 1. Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Im Alter von 21 Jahren wurde er 1989 festes Orchestermitglied des Sinfonie Orchesters des Hessischen Rundfunk, zunächst in der Position als stellvertretender Soloflötist, seit 1999 als 1. Solo-Flötist.

Seine vielseitigen kammermusikalischen Aktivitäten umfassen Solokonzerte mit dem HR Sinfonie Orchester Frankfurt, sowie CD-Einspielungen. Neben zahlreichen Konzerterfolgen mit Flöte und Harfe ist er auch im Antares-Ensemble, dem Holzbläseroktett des HR Sinfonie Orchesters tätig, das seit 1998 bei großen Festivals wie dem Rheingau Musikfestival und den Niedersächsischen Musiktagen erfolgreich zu Gast ist.

Seit 2007 musiziert er regelmäßig mit dem Dirigenten, Harfenisten und Pianisten Erik Nielsen zusammen.

Zudem spielte er im Jota Bläser-Quintett dem Maalot Bläser-Quintett und als 1. Solo Flöte im Sinfonie Orchester des WDR, des BR, des NDR Hamburg, der Staatskapelle Dresden, Deutsche Oper Berlin, des Mahler Chamber Orchestra und bei den Berliner Philharmonikern.

Sebastian Wittiber arbeitete u.a. mit folgenden Dirigenten wie z.B. Daniel Barenboim, Christian Thielemann, Andris Nelsons, Kirill Petrenko, Thomas Hengelbrock und Sir Simon Rattle.

Seit Sommer 2007 ist er zusätzlich Mitglied im Orchester der Bayreuther Festspiele.

Solistisch trat er mit Eliahu Inbal, Karl-Heinz Stockhausen, Christopher Hogwood, Paavo Järvi und Matthias Pintscher, sowie zahlreichen anderen Dirigenten erfolgreich im In- und Ausland auf.

Im Mai 2009 hatte er sein Debüt als Solist in Australien mit dem Melbourne Symphony Orchestra.

Außerdem ist Sebastian Wittiber seit 1999 Lehrbeauftragter für Flöte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR FLÖTE e.V.

Anmeldung bis 10 Tage vor dem Kurs.

Kurskosten: € 50.- für Mitglieder, € 70.- für Nichtmitglieder

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Info und Anmeldung: Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.,

Gutenbergstr. 39a, D-61231 Bad Nauheim

Tel. +49 (0)6150 8654777, E-Mail: floete@floete.net

www.floete.net

SAMSTAGSKURSE

11. Oktober 2014, 10-18 Uhr, Erzhausen

Musikergesundheit und Flöte Übungen zu Haltung, Atmung und musikalischem Ausdruck

Eine asymmetrische Instrumentenhaltung wird bei Flötisten oft für Schulterschmerzen oder Nackenverspannungen verantwortlich gemacht. Zu Unrecht, denn selbstverständlich kann man schmerzfrei Flöte spielen. Im Gruppenunterricht und offenen Einzelunterricht werden Übungen für eine gesunde und physiologisch korrekte Flötenhaltung gezeigt. Dabei wird auf die Anforderungen der Rücken-, Bauch- und Schultermuskulatur sowie der Atemmuskulatur eingegangen. Darüber hinaus werden an der Flöte Ausdrucksbewegungen erarbeitet, die Luftfluss und Phrasierung erleichtern und Spielbewegungen harmonischer werden lassen.

Bitte Flöte und Noten mitbringen und ein Stück nach Wahl vorbereiten!

Für die Übungen eine Matte oder Decke mitbringen.



Dozentin: Alexandra Türk-Espitalier

gehört seit vielen Jahren zu den führenden Spezialisten im Bereich der Bewegungsanalyse bei Musikern. Sie studierte Querflöte (Dipl. mus., Dipl. mus. päd.) in Frankfurt und Physiotherapie (MSc) in Edinburgh und ist Autorin des Buches „Musiker in Bewegung. 100 Übungen mit und ohne Instrument“. Alexandra Türk-Espitalier behandelt spielbedingte Schmerzen des Bewegungsapparates, coacht Musiker

zur Optimierung von Bewegungsabläufen am Instrument und unterrichtet das Fach Musikphysiologie und Musikergesundheit an den Musikhochschulen in Frankfurt, Mainz und München. Sie ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin (DGfMM) und koordiniert in Bayern das „Netzwerk Musikergesundheit Ostbayern“.

Regelmäßig gibt sie Workshops zum Thema Musikergesundheit und unterrichtet auf Meisterklassen und Festivals im In- und Ausland.

Weitere Informationen unter www.musik-physio.de

22. November 2014, 10 – 18 Uhr, Erzhausen

Schülerkonzerte – leidige Pflicht oder bewegendes Erlebnis?!

Eltern, Großeltern und Geschwister sitzen gespannt im Publikumsraum. Die Kameras und Smartphones sind einsatzbereit. Endlich: das Konzert beginnt! Die erste Schülerin betritt nervös die Bühne. Nach nur wenigen Monaten Instrumentalunterricht darf sie heute zum ersten Mal vorspielen. Es erklingt die französische Volksweise „Au claire de la lune“ und damit rund 20 Sekunden Musik. Mit einer andeutenden Verbeugung verlässt die Schülerin anschließend sichtlich erleichtert das Podium und der nächste Schüler tritt auf... so reiht sich mit aufsteigendem Spielniveau – ansonsten jedoch zusammenhangslos – Musikbeitrag an Musikbeitrag. Die Erwachsenen folgen dem Konzertgeschehen recht gelangweilt, die Geschwister sitzen unruhig auf ihren Stühlen. Auch die beteiligten Instrumentalschüler verlieren nach dem eigenen Auftritt das Interesse am Konzertgeschehen. Einige Besucher verlassen sogar während der Veranstaltung den Konzertsaal, sobald der Auftritt ihres Schützlings vorüber ist.

So, oder so ähnlich finden viele Schülervorspiele und Konzerte an Musikschulen statt. Aber es geht auch anders! Gemeinsam werden wir einen Tag lang kreativ denken und Wege kennenlernen, wie Schülerkonzerte alle Beteiligten (Schüler, Publikum und Lehrer) bewegen und begeistern können. Workshop-Inhalte:

- Einblicke in das Fach „Konzertpädagogik“
- Gestaltungsprinzipien für die Konzeption von Schülerkonzerten
- Entwicklung kreativer Ideen für die eigene Unterrichtspraxis



Dozentin: Corina Nastoll ist als Flötistin, Querflötenlehrerin und Konzertpädagogin in Unterfranken tätig. Sie studierte an der Musikhochschule in Nürnberg bei Prof. Gunter Pohl und an der Musikhochschule in Würzburg bei Ruth Wentorf. Vertiefende Kenntnisse erwarb sie außerdem während des Studiums der Fächer Musikpädagogik und Musikwissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Derzeit

schließt sie ihr Studium an der Hochschule für Musik Detmold im Masterstudiengang „Musikvermittlung/Musikmanagement“ ab. Corina Nastoll erteilt Flötenunterricht an den Sing- und Musikschulen in Würzburg und Lohr am Main und moderiert regelmäßig Kinderkonzerte. Seit 2011 wird im Rahmen ihres Lehrauftrags im Fach Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Würzburg das Seminar „Einführung in die Konzertpädagogik“ und die Konzertreihe „Werkstattkonzert“ von ihr geleitet.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR FLÖTE e.V.

Anmeldung bis 10 Tage vor dem Kurs.

Kurskosten: € 50.- für Mitglieder, € 70.- für Nichtmitglieder

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Info und Anmeldung: Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.,

Gutenbergstr. 39a, D-61231 Bad Nauheim

Tel. +49 (0)6150 8654777, E-Mail: floete@floete.net

www.floete.net

SAMSTAGSKURSE

6. Dezember 2014, 10 – 18 Uhr, Wiesbaden, Musikakademie

ARBEIT MIT FLÖTENENSEMBLES / FLÖTENORCHESTER

Der Workshop wird in 3 Teilen das Thema Flötenensemble beinhalten.

Arbeitsablauf:

1. Vortrag

Die Methodik zur Arbeit im Flötenensemble, Instrumentenkenntnisse (große und kleine Flöten), Repertoire, Besetzungen und Aufstellungen, besondere Anforderungen zu Präzision, Klang, Artikulation, Vibrato, Intonation, Balance und Vibrato.

2. Teilnahme in einem Flötenensemble

Die TeilnehmerInnen wirken in einem Flötenensemble unter der Leitung von Jørn Schau mit. Die Noten können auf Wunsch vorab an die TeilnehmerInnen geschickt werden. Die SpielerInnen sollen im Voraus ihre Erfahrungen mit dem Spielen von Piccolo, Alt- und Bassflöte mitteilen und können Wünsche bezüglich ihre Instrumentalaufgaben im Ensemble äußern.

3. Präsentation/Konzert

Die einstudierten Werke werden unter der Leitung von Jørn Schau aufgeführt.

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an FlötenstudentInnen, FlötenpädagogInnen, fortgeschrittene AmateurflötistInnen und andere Interessierte.



Dozent: Jørn Eivind Schau ist Professor für Flöte (Associate Professor of Flute) an der Universität von Agder, Norwegen. Er studierte Flöte an der Hochschule für Musik in Oslo und an der "Royal Academy of Music" in London. Seit seinem achtzehnten Lebensjahr hat er regelmäßig in allen großen norwegischen Orchestern gespielt.

In den letzten zehn Jahren hat Jørn Schau seinen Schwerpunkt auf die Flötenpädagogik

sowie deren weitere Erforschung und Entwicklung gelegt. Er publiziert in Fachzeitschriften und editiert Noten und Fachbücher. Er hat Vorträge und Konzerte bei internationalen Festivals gehalten, darunter bei der "Third International Flute Convention" in Nizza 2009. Als Juror wirkte er beim "2e concours national de flute 2010" in Frankreich und bei der "Izmir International Flute Competition 2012" in der Türkei mit. Als Gastdozent besuchte Jørn Schau Universitäten und Hochschulen in Norwegen, Schweden, Polen, Frankreich und Dänemark.

Jørn Schau ist Gründungsmitglied und erster Leiter der norwegischen Flötengesellschaft, sowie künstlerischer Leiter des ersten norwegischen Flötenfestivals 2011, des norwegischen Flötensymposiums 2012 und des Kursfestivals "Kristiansand Sommersymfoni". Im Jahre 2008 gründete er "Das norwegische Flötenensemble, Kristiansand" und hat als dessen künstlerischer Leiter einen bedeutenden Einfluss auf die Erweiterung des skandinavischen Repertoires für Flötenensembles. Auf der zuletzt erschienenen CD seines Ensembles "From Norway" (EMK Records Gothenburg 2011) sind ausschließlich ihm und diesem Ensemble gewidmete Werke norwegischer Komponisten zu hören.

13. Dezember 2014, 10 – 18 Uhr, Erzhausen

WORKSHOP CORDULA HACKE: PRODUKTIVE PROBENARBEIT MIT PIANIST/IN

In diesem Workshop geht es in Praxis und Theorie um die effiziente und produktive Nutzung von Probenzeit mit Pianist/in – entweder mit einem Duopartner/in oder einem erfahrenen Korrepetitor/in – in Vorbereitung auf Konzerte, Probespiele, Wettbewerbe etc. Das Repertoire kann frei gewählt werden und sollte enthalten:

- Duo Repertoire (z.B. Schubert, Prokofieff, Liebermann, Reinecke, Boulez)
 - Konzerte (Mozart, Ibert, Reinecke, zeitgenössische Werke und Werke der Frühklassik)
 - Orchesterstellen (mit Klavierbegleitung)
 - Virtuose Flötenstücke (z.B. Taffanel, Gaubert, Chaminade, Borne)
- Folgende Aspekte werden u.a. bearbeitet: Probentechnik, Ausgewogenheit zwischen den Instrumenten, Intonation, Klavierspezifische Fragen (auch für Flötistinnen und Flötisten!), Studium des Klavierparts bzw. der Partitur.

Bitte geben Sie Ihr Repertoire bekannt bzw. ob Sie einen Pianisten/in mitbringen.



Seit Abschluß ihres Musikstudiums an der Hochschule für Musik Köln, der University of Toronto und der Folkwanghochschule Essen widmet **Cordula Hacke** sich in erster Linie der Klavierkammermusik, insbesondere der Lied- und Instrumentalbegleitung. Konzertreisen in Europa, Nordamerika und Afrika, Meisterkurse (u.a. für das Royal Conservatory of Music Toronto, die Juilliard School of

Music und die Sommerakademie Mozarteum, Salzburg), Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen sowie zahlreiche sehr erfolgreiche CD-Produktionen haben sie international bekannt gemacht.

Zu ihren Kammermusikpartnerinnen und -partnern zählen u.a. Solobläser und Streicher der New Yorker Philharmoniker, des Boston Symphony Orchestra, der Radiosinfonieorchester Stuttgart, Frankfurt, Freiburg und München, des Gewandhausorchesters Leipzig, der Royal Danish Opera, des Toronto Symphony Orchestra sowie namhafte Solisten, Sängerinnen und Sänger aus aller Welt. Ihre umfangreiche Diskographie reicht von den Werken zeitgenössischer Komponisten, den Werken von Komponistinnen unserer Zeit bis hin zu Aufnahmen mit Werken von Pavel Haas, Leo Smit, Bernhard Heiden und Paul Hindemith.

Als musikalische Leiterin der Frankfurter Musiktheater-Produktion von Acht Frauen war sie in der Spielzeit 2005/2006 so erfolgreich, dass Engagements in derselben Position für die Münchner Produktion und die Deutschland-Tournee von Acht Frauen (mit Maria Sebaldt und Diana Körner) folgten. Außerdem leitete sie die Produktionen von My Fair Lady (2008) und Irma la Douce (2009/2010) an der Komödie Frankfurt am Main sowie die Revue Kleiner Mann, was nun? (2011), La Cage aux Folles (eigenes neues Arrangement, 2012 und 2013) und Fisch zu viert in Frankfurt/M.

Cordula Hacke war außerdem offizielle Klavierbegleiterin u.a. des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD, München, sowie des Deutschen Musikwettbewerbs, Berlin, und des Aeolus Wettbewerbs. Sie ist Vorsitzende der Jury des Internationalen Kuhlau Wettbewerb in Uelzen und lehrte als Dozentin an der Robert Schumann Hochschule für Musik Düsseldorf von 2000 bis 2013.

1		Samstagskurse
5		Editorial/Impressum
6		der/die/das: Info Nachrichten, Kurse, Wettbewerbe
11		BERICHTE 6. Amateurwettbewerb der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V. in Wiesbaden
14		Flute Days der DGfF
16	Eckart Haupt	THEMA: Das Dresdner Flötenspiel von Buffardin bis Rucker – Versuch eines Abrisses
24	Clara Novakova	STREIFLICHTER: In China Musik studieren – eine Alternative?
26	Dirko Juchem	JAZZ Workshop: jazz flute – beatboxing, 3
30	Franziska Brech	REPERTOIRE: Maria Newman Porträt einer Komponistin
33	Claudia Jirka	Flute^{nie} 2/2014
38	Claudia Wälder-Jene	PORTRÄT: Gunhild Ott – eine passionierte Musikliebhaberin
40	Sophie Dufeutrelle Übers.: Alice Guinet	PÄDAGOGIK: Kreativität und Fantasie im musikalischen Unterricht
44		FLÖTENORCHESTER in Deutschland, Teil 2
46		FLÖTENBAUER: Klaus Beckenbach – Klappenmechanik für eine Böhmlöte
52		Neue DVDs Claudia Wälder-Jene im Gespräch mit Prof. Dr. Claudia Spahn
54		NEUE NOTEN
64		NEUE CDs
65	Wieke Karsten	KOLUMNE: Die nächste Seite
66		KLEINANZEIGEN

